

# Lehrerinformation

## Sport hält zusammen

### SEK I: SPORT, GESCHICHTE

#### Jahrgangsstufen:

je nach Schulart 7–9

#### Lernziele:

- Die Schüler können anhand der Geschichte der Olympischen Spiele den Olympischen Gedanken nachvollziehen.
- Sie reflektieren den Gedanken des Fair Play und verstehen, dass Doping dem Fair Play widerspricht.
- Sie kennen Beispiele dafür, dass Sport zusammenhält, und können nachvollziehen, dass Doping diesen Zusammenhalt durch eine unfaire Ausgangsbasis zerstört.

#### Vorbereitungen:

Arbeitsblatt kopieren

#### Benötigte Materialien:

Auf der Webseite der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) können Sie sich unter anderem das Unterrichtsmaterial „Fairplay im Sport – und im wirklichen Leben?“ kostenlos herunterladen: [www.doa-info.de/service/unterrichtsmaterialien](http://www.doa-info.de/service/unterrichtsmaterialien); Bereich „Fairplay“ auswählen“. Auf den Seiten 2–3 finden Sie insgesamt 14 Zitate zum Fair Play, die Sie für den Stundeneinstieg ausdrucken und in Streifen mit je einem Zitat schneiden können. Jeder Schüler erhält ein Zitat. Bei mehr als 14 Schülern werden die Zitate doppelt vergeben. Die Schüler lesen die Zitate zunächst still für sich und analysieren ihre Bedeutung. Dann lesen sie ihr Zitat der Reihe nach vor und erklären in 2–3 Sätzen, was es bedeutet. So verankern Sie verschiedene Ansichten zum Fair Play, bevor Sie das Thema mit dem Arbeitsblatt „Sport hält zusammen“ vertiefen.

## Das Geschäft mit dem Sport

### SEK II: SPORT

#### Jahrgangsstufen:

je nach Schulform 11–13

#### Lernziele:

- Die Schüler lernen Sport als Wirtschaftsfaktor kennen, dessen Druck sich auch auf den Leistungssportler auswirkt.
- Sie verstehen wirtschaftliche Gründe für Doping, die nicht zuletzt über die Medien auch durch den Hype der Gesellschaft um bestimmte Sportereignisse gefördert werden.
- Sie reflektieren, was wirklich hilft, um Doping vorzubeugen.

#### Vorbereitungen:

Arbeitsblätter kopieren; zur Vertiefung können Sie nach der Bearbeitung darüber sprechen, inwiefern es die Aufgabe von Veranstaltern beispielsweise der Olympischen Spiele ist, einen Austragungsort zu wählen, an dem etwa die Menschenrechte gewahrt werden. Dazu finden Sie kostenloses Unterrichtsmaterial der DOA: „Olympische Spiele in Peking und Menschenrechte in China“: [www.doa-info.de/service/unterrichtsmaterialien](http://www.doa-info.de/service/unterrichtsmaterialien) (Bereich „Ethik“ auswählen). Die eingangs abgedruckten Artikel, wie etwa „Stichwort Menschenrechte“, „Erklärung des chinesischen Botschafters“ sowie „Amnesty startet Kampagne für Olympia“, eignen sich ideal für Referate.

#### Lösungen zu den Aufgaben:

3. Erst durch die Medien, insbesondere das Fernsehen, werden die Sportarten einem derart großen Publikum zugänglich. Dadurch werden Sportler für große Unternehmen als Werbeträger interessant, was dazu führt, dass diese gewaltige Summen verdienen können.
5. und 6. Zeigt ein Sportler oder Team keine herausragenden Leistungen, fällt das Interesse der Medien rasch ab, was dazu führt, dass solche Sportler schneller „aussortiert“ werden. Dadurch werden Sportler noch stärker unter Druck gesetzt, Höchstleistungen zu erbringen. Das kann zur Folge haben, dass sie versuchen, ihre Leistungen mit Doping zu steigern.

# Sport hält zusammen

## Exkurs: Aus den Olympischen Spielen entsteht der Olympische Gedanke

Ihren Ursprung haben die Olympischen Spiele in Olympia etwa 2000 Jahre vor Christus. Schon damals in der Antike mussten Sportler, die an den verschiedenen Wettkämpfen der ersten Olympischen Spiele teilnahmen, schwören, die Regeln einzuhalten. Sie zu brechen, galt als ehrenrührig. Neben Geld- und Prügelstrafen wurden auch die Namen der Betrüger am Ort der Spiele verewigt. So spielte faires Einhalten der Regeln von Anfang an eine wichtige Rolle.

Die modernen Olympischen Spiele gehen auf den französischen Baron Pierre de Coubertin (1863–1937) zurück. Er prägte ganz wesentlich den Olympischen Gedanken. So sollte es bei den Olympischen Spielen nicht nur um sportliche Fitness gehen, sondern um eine gleichzeitige Bildung von Körper und Geist. Bei den Spielen sollten sich Jugendliche aus aller Welt kennenlernen, austauschen und öffentlich zeigen, was sie durch Training erreicht hatten. Ebenso wie um Leistung ging es um Fairness, also darum, das Miteinander zwischen den Nationen durch gemeinsame Spiele zu fördern. Pierre de Coubertin sah Sporttreiben nicht nur als physische Kräftigung, sondern gleichzeitig als Mittel, den Charakter zu schulen. So sollte der Sport soziales Verhalten fördern. Der Olympische Gedanke besagt also, dass Sport untrennbar körperliches Training und faires, soziales Verhalten sowie Begegnung, Achtung und gegenseitigen Respekt vereint.



## Arbeitsaufträge:

1. Lies den Text. Diskutiert in der Klasse, ob der Olympische Gedanke noch heute Teil unserer Kultur ist. Denkt dabei zum Beispiel an Medienberichterstattungen zu Sportereignissen und an eure eigenen Erfahrungen.
2. Überlege, wie Pierre de Coubertin zu Doping gestanden haben muss. Folgere aus den Aussagen im Text.
3. Spekuliere, warum es Pierre de Coubertin so wichtig gewesen sein könnte, im Sport mehr als physische Ertüchtigung zu sehen. Notiere im Heft.
4. Überlege, an welchen Beispielen sich heute gut erkennen lässt, dass Sport Menschen zusammenhält. Notiere dabei genau, woran sich das erkennen lässt.

# Das Geschäft mit dem Sport

## Die Kommerzialisierung des Sports in Zahlen

**628 Millionen Euro** zahlten Fernsehsender der Deutschen Fußball-Liga (DFL) jährlich für die Übertragungsrechte der Fußballspiele 2016/2017. Für die Saison 2017/2018 werden es sogar **1,16 Milliarden Euro** sein.

Der Deutsche Ski-Verband (DSV) nimmt etwa **zehn Millionen Euro** pro Saison für die Fernsehübertragungsrechte ein.

Als Nike in den 80er Jahren noch relativ unbekannt war, begann das Unternehmen, den Basketballer Michael Jordan zu sponsern. Zwischen 1986 und 1998 setzte es mit Michael-Jordan-Produkten **2,3 Milliarden US-Dollar** um – und wurde zum Trend.

Der britische Fußballer David Beckham bekam von Adidas 2004–2008 insgesamt **40 Millionen Euro** für Werbung. Auch nach seiner Zeit als Leistungssportler unterschrieb er noch zahlreiche Werbeverträge.

Je erfolgreicher die Spieler, desto mehr Menschen verfolgen oft einen Sport im TV. Beim EM-Finale der deutschen Handballer 2016 schauten in Deutschland **13 Millionen Menschen** zu. Das waren 42 Prozent aller Deutschen, die zu diesem Zeitpunkt fernsahen.

**Mehr als 4 Milliarden Dollar** erhielt das Internationale Olympische Komitee (IOC) für die Fernsehübertragungsrechte der Olympischen Winterspiele 2014 und der Olympischen Sommerspiele 2016.

Der Fußballer Michael Ballack bekam allein von Adidas 2012 **12 Millionen Euro** an Werbeeinnahmen.

Die Clubs der englischen Premier League bekamen von Fernsehsendern für die Übertragungsrechte der Fußballspiele in der Saison 2016/2017 **2,3 Milliarden Euro** jährlich.

Der FC Bayern München bekam 2015/2016 von der Deutschen Telekom fast **30 Millionen Euro** dafür, dass die Spieler entsprechende Werbung auf ihren Trikots trugen. Ebenso viel erhielt der VfL Wolfsburg von Volkswagen für das Trikotsponsoring.

### Arbeitsaufträge:

1. Lies die Aussagen. Halte deine Eindrücke dazu schriftlich fest.
2. Vergleiche eure Ergebnisse zu Aufgabe 1 in der Klasse.
3. Forbes rankt jährlich die Sportler, die am besten verdienen. Recherchiere, welche Sportler das aktuell sind und welche Einkünfte sie erzielen.
4. Suche dir einen Partner. Überlegt, inwiefern die Medien eine Rolle bei der Kommerzialisierung des Sports spielen. Begründe.
5. Versetze dich in die Rolle eines Leistungssportlers. Inwiefern verändert sich dessen Situation durch die Kommerzialisierung des Sports?
6. Überlege, inwiefern sich die Kommerzialisierung des Sports auf Dopingprobleme auswirken könnte. Notiere.

# Steckbrief: „Ich habe gedopt!“

Name des Sportlers:

Sportart:

Erwischt am:

bei:

Gründe für das Doping:

Zitat des Sportlers zum Dopingfall:

Folgen:

rechtlich:

sozial:

wirtschaftlich:

Heutige Situation des Sportlers:

## Arbeitsaufträge:

7. Recherchiere im Internet einen Leistungssportler deiner Wahl, der mit Doping betrogen hat. Fülle für ihn den Steckbrief aus.
8. Hängt eure Steckbriefe in der Klasse an eine Wand. Lest euch dabei mehrere Beispiele durch.
9. Diskutiert gemeinsam in der Klasse, was wirklich hilft, um Doping vorzubeugen. Sammelt dazu Stichpunkte am Whiteboard oder der Tafel.
10. Vertiefung: Plant eine Infostation in der Pause, an der ihr zu Doping informiert. Materialien dafür könnt ihr unter [athleten.gemeinsam-gegen-doping.de](http://athleten.gemeinsam-gegen-doping.de) herunterladen.

